

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 44 (1977)

Rubrik: Die Seite des Naturschutzes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Seite des Naturschutzes

Walter Rytz

Unser Anliegen ist die Pflege unseres natürlichen Grosslebensraumes. Da er selbst belebt ist und seine Lebewesen aufeinander abgestimmt sind, muss er gesund und im Gleichgewicht erhalten werden. Das soll geschehen durch Schutz vor störenden Eingriffen, durch Wiederherstellung von beschädigten Biotopen und durch Wachhalten des Interesses am Naturschutz bei der Bevölkerung. Gemessen am Mikroklima und an den Bodenverhältnissen ist Burgdorfs Umgebung reich an sehr verschiedenen Standorten. Sie könnten interessante Biotope sein, wenn man sie als solche respektieren würde: der Schachen, ein prächtiger Auenwald über dem mächtigen Grundwasserstrom der Emme, die Flühe mit ihrer trocken-warmen (xerothermen) Lebewelt, der Pleersüdhang gegen das Unterbergental, auch xerotherm, und der sehr feuchte Schattenwald, der Samstu, auf der gegenüberliegenden Talseite; endlich das Meiemoos, d.h. der in letzter Minute unter den Schutz des Staates gestellte Viertel des einst bedeutenden Hochmoores zwischen Burgdorf und Lyssach. Natürliche Tümpel und Weiher hat es hier fast keine mehr, und doch sind das die an Pflanzen und Tieren reichsten Biotope. Viele Lebewesen verlangen eben noch offenes, wenn auch untiefes Wasser. Beim alten Scheibenstand wird von unseren Leuten mit grossem persönlichem Einsatz ein Weiher offen gehalten und gepflegt, bis endlich die ersohnte grosse Weiheranlage geschaffen werden kann. Wir brauchen sie für die sonst hilflosen Amphibien, die wir jeden Frühling an der Heimiswilstrasse und anderswo einsammeln, wenn sie auf der Suche nach ihrem verlorenen Laichplatz befahrenes und bewohntes Gebiet durchqueren. Darüber wieder unser Bericht:

Eingesammelte Grasfrösche	23	(im Vorjahr 15)
Eingesammelte Erdkröten	585	(im Vorjahr 333)
Eingesammelte Berg- und Fadenmolche	2	(im Vorjahr 8)
Überfahrene Tiere	85	(im Vorjahr 65)

Der Amphibienzug dauerte 14 Tage mit einem Unterbruch von 8 Tagen Ende März (Vorjahr 10 Tage). Einen Kommentar dazu geben wir hier noch nicht,

wir wollen den im nächsten Jahr erscheinenden Bericht für den ganzen Kanton von K. Grossenbacher abwarten.

Eine schöne Weiheranlage wurde geschaffen in der Holzmatt bei Ersigen. Sie wurde beschrieben im Burgdorfer Tagblatt vom 14. Januar 1976. Zum Aussetzen unserer Tiere ist sie zu weit weg, und es wäre wegen der Konkurrenz der dort ansässigen Tiere biologisch unrichtig. Unsere Frühjahrsexkursion dorthin mit unseren Mitgliedern und Freunden, die für den 24. April vorgesehen war, musste wegen des starken Schneefalls auf nächstes Jahr verschoben werden. Die Herbstexkursion nach Steinhof und dem Burgäschisee fand am 18. September 1976 statt. Unsere Anlässe werden im Organ «Schweizer Naturschutz» des SBN (Schweizer Bund für Naturschutz) publiziert. Wer Mitglied ist beim SBN, ist ohne besonderen Mitgliederbeitrag automatisch auch Mitglied unserer Sektion (Naturschutzverein Unteremmental).

Unsere Naturschutzmassnahmen bestehen also in der Abwehr oder Lenkung von Eingriffen in interessante Biotope, z. B. die Mitwirkung bei der Sanierung des Schlossfelsens, in der Wiederherstellung beschädigter Biotope, z. B. am Fluhreservat und im Meiemoos, und in der Pflege des Willens zur Erhaltung der belebten Natur mit Vorträgen, Exkursionen und Publikationen.